

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 16 (1940)
Heft: 12

Artikel: Pelikane unter sich
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-757382>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 06.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Pelikane unter sich



In ein rohes Nest legt das Pelikanweibchen zwei bis drei Eier und brütet sie in 20 bis 25 Tagen aus. Im Nest liegen hier ein eben ausgeschlüpft Junges und ein noch nicht angepöcktes Ei. Neugeborene Pelikane bleiben einige Tage vollständig nackt und hilflos. Groß aber ist von der ersten Stunde ihres Lebens an ihr Hunger und laut das Gekrake nach Nahrung. Auf der Suche nach Atzung für die gefräßigen Jungen legen die Alten zuweilen Strecken von 150 Kilometer zurück.

La femelle dépose deux œufs dans le nid peu douillet et les couve pendant 20 à 25 jours. Pélican nouveau-né. Bientôt, il ouvrira le bec pour réclamer à grands cris sa nourriture.



Halberwachsene Pelikane. Zum Schutze gegen den eisigen Frühlingwind, der vom Süden her über den Koorong und die Pelikaninseln bläst, haben sie sich eng zu einer Gruppe zusammengefrängt.

Les jeunes animaux se serrent les uns contre les autres pour lutter contre le vent glacé qui souffle sur le Koorong.



Ankunft der Pelikane auf die Pelikaninseln im Koorong. Den Winter verbringen die Vögel an den Oberläufen der australischen Inlandflüsse. Vöher Winterquartieren bis zum Koorong haben sie eine Strecke von 1000—1500 Meilen zurückzulegen. Im Spätsommer kommen sie in Herden von vielen tausend Stück im Koorong an. Sofort suchen sie sich ihren Standplatz aus und gepinnen mit dem Nesterbau.

Arrivée des pélicans sur l'île parcourant en bandes de plusieurs milliers les 1000 à 1500 milles qui séparent les cours d'eau australiens ils hivernent, du Koorong.

PHOTOS METCALF

Im südlichen Australien, in der Nähe der Murray-River-Mündung in die Ecounterbay, gibt es ein hundert Meilen langes, nur ein bis zwei Meilen breites seichtes Haff, Koorong genannt. Im Koorong gibt es unzählige kleinere und größere Inseln, fast vegetationslos, ohne Menschen, aber mit Pelikanen um so dichter bevölkert. Diese Eilande, »Pelikaninseln« getauft, sind frei von Füchsen und Dingos, und der Koorong ist reich an Fischen, Krabben und Wassersnellen. Darum ist die Gegend Heimat und Brutstätte der Pelikane seit Jahrhunderten — war es schon Jahr werden Tausende von Pelikanen auf diesen Inseln ausgebrütet. Vergangenes Jahr sind die Kolonien zum erstenmal von einem Reporter besucht und fotografiert worden.

Visite à l'île des Pélicans

Le Koorong, non loin de l'embouchure de la Murray-rivière, au sud de l'Australie, est un lac salé d'environ 1 à 2 milles sur 100. Ses îles sans végétation ne sont habitées que par des pélicans. Les eaux du lac abondent en poissons, crabes et coquillages, délices des grands oiseaux. Pour la première fois, l'année passée, un reporter eut l'idée de faire une visite au peuple ailé.



Wenn die Daunen der jungen Vögel durch Federn ersetzt sind, verlassen sie das Nest, um watscheln zu lernen. Es geschieht unter der sorglichen Obhut der Mutter. Später, wenn sie vollständig befiedert sind, lernen sie im Koorong schwimmen und fischen, auch unter der Anleitung der Mutter. Als letztes, erst wenn sie fast ausgewachsen und ihre Flügel vollständig entwickelt sind, lernen sie auch das Fliegen.

Après le duvet: les premières plumes et les premiers pas. Bébé pélican délaissé son nid sous l'œil maternel. Plus tard, sa mère lui apprendra à nager et à pêcher dans le Koorong et, en tout dernier lieu, à voler.